

# Unterrichtsplanung

## Eine Einführung



## **Begriffserklärung und -entstehung**

- Artikulation (vgl. lat.: articulatio = Gliederung, Gegliedertheit)
- Strukturierung und Sequenzierung des Unterrichtsverlaufs
- Gliederung und Abfolge von kognitiven Lehr-Lern-Prozessen in Stufen, Phasen oder Abschnitte
- Artikulation des Unterrichts benennt, skizziert, verdeutlicht den methodischen Gang des Unterrichts
- kein starres Modell, sondern Raum für Spontanität und Kreativität

## Bedeutung der Artikulation

- Artikulation als transparente Gliederung des Unterrichts in unterscheidbare Unterrichtsschritte
- zentrale Grundlage für eine lernwirksame Unterrichtssteuerung und Gesprächsführung
- positive Unterstützung der Abläufe des Lernens, da Gliederung als vorstrukturierende Lernhilfe dient
- Gliederung des Unterrichts in Schritte, Glieder, Stufen, Phasen
- Schaffung inhaltlicher und struktureller Klarheit und Transparenz

**Lern- und Arbeitsschritte sind klar  
erkennbar und werden verstanden**

**Lernziele sind bekannt**

**Abfolge und Übergänge der Phasen  
sind schlüssig und plausibel**

**Der Arbeits- und Lernweg von Lernprozessen und Unterrichtsstunden muss klar und deutlich,  
d. h. gut artikuliert sein. Dies zu erreichen ist die Aufgabe eines jeden **Artikulationskonzepts**.**

# Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

- Planung des Unterrichts als **zentrale Aufgabe** der Lehrperson
- Artikulation des Unterrichts als **Hilfe zur Vorbereitung und Durchführung**
- **Ziele:**
  - geplant-strukturiertes, imaginatives Vorausdenken einer Lehr-Lern-Situation
  - Visualisierung der Überlegungen in schriftlich-bildlicher und nachvollziehbarer Form
  - produktiv verlangsamte Auseinandersetzung mit dem Unterrichtsverlauf
  - Erkennen von Widersprüchen im Vorfeld



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

# Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

- Ausrichtung der Artikulation auf den methodischen Gang:

Wechselwirkung zwischen dem methodischen Handeln des Lehrenden und der

Aneignungstätigkeit der Schüler\*innen (Stimmigkeit von Zielen, Inhalten, Methoden)

## Äußere, in der zeitlichen Abfolge der Unterrichtsschritte vorliegende Seite

- Tempo
- Zeit
- Schrittigkeit

## Innere, aus der Folgerichtigkeit dieser Schritte zu erschließende Seite / methodischer Gang

- methodische Linienführung
- Modellvorstellungen zum Unterrichtsverlauf

## Methodische Linienführung

- Lenkungslinie
- Vertrautheitslinie
- Gefühlslinie
- Abstraktionslinie
- Komplexitätslinie



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b

# Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

## Der Grundrhythmus der Artikulation

### ist ein Dreischritt:

- Einstieg
- Erarbeitung
- Ergebnissicherung

## Die Planung der Artikulation beinhaltet:

- Auswahl der Unterrichtsziele
- Auswahl der Unterrichtsinhalte
- Auswahl der Vermittlungsmethode
- Auswahl der medialen Hilfsmittel



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

”

Eine allgemeingültige lerntheoretische Begründung des Unterrichtsganges ist unmöglich.

Die richtige Schrittfolge muss vielmehr für jedes Unterrichtsthema und für jede Schulklasse neu und unter Beachtung der Handlungsspielräume des Lehrers bestimmt werden.

Hilbert Meyer

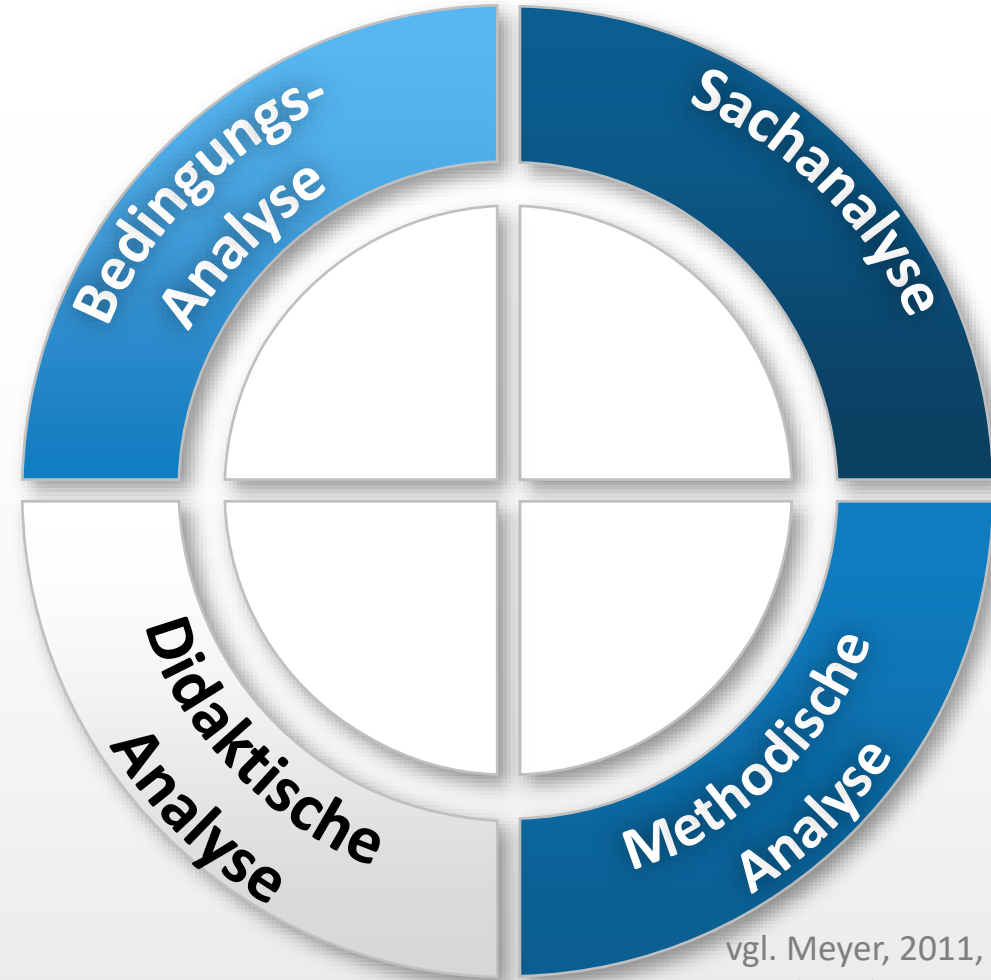
“

Meyer, 2011, S. 108

## Schritte der Prozessplanung des Unterrichtsverlaufs

### Zentrale Aspekte:

1. Bedingungsanalyse
  2. Sachanalyse des Unterrichtsgegenstandes
  3. Didaktische Analyse
  4. Methodische Analyse
- Visuelle Modellierung der Planungszusammenhänge
  - Sammlung von Literaturhinweisen sowie von Anlagen, Unterrichtsmaterial

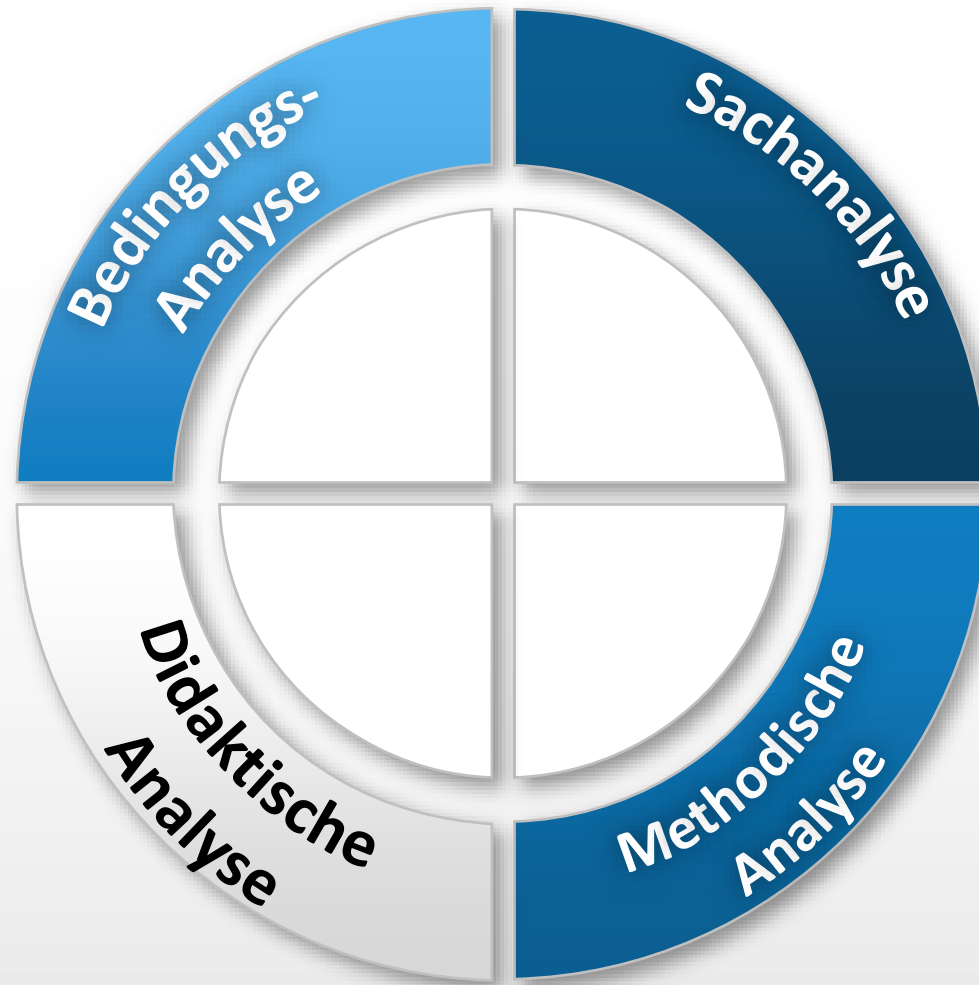


vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

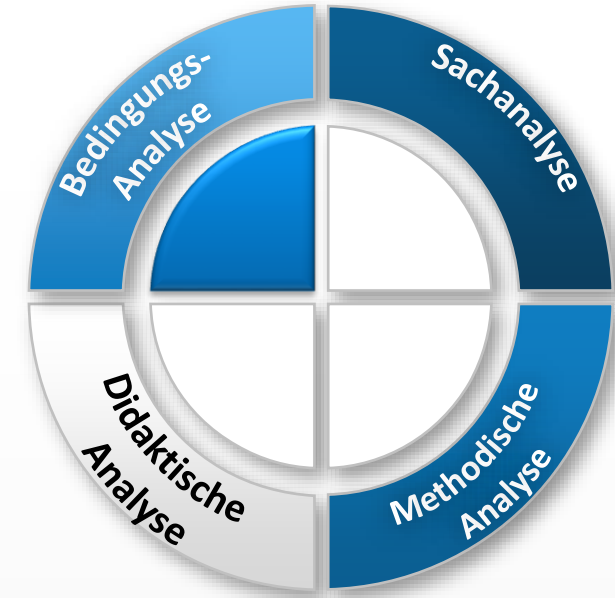


Artikulation des geplanten Unterrichtsverlaufs

## Schritte der Prozessplanung des Unterrichtsverlaufs



## Die Bedingungsanalyse



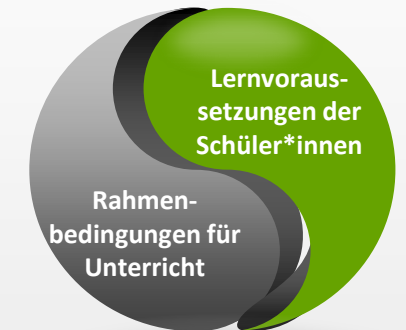
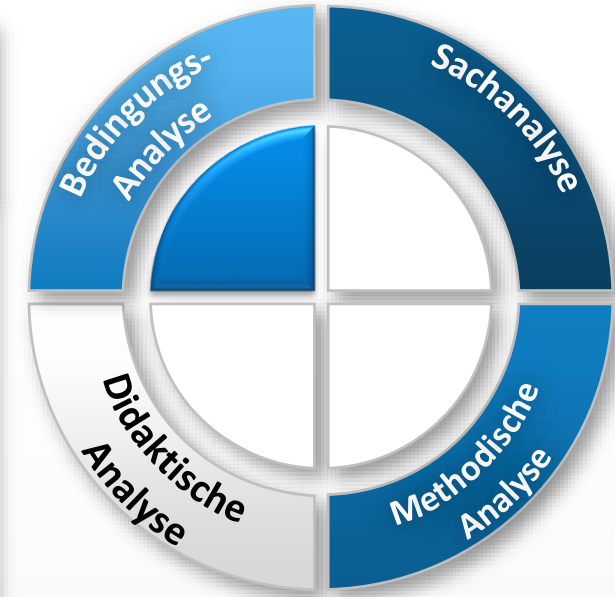
## Die Bedingungsanalyse

### Anthropogene und soziokulturelle Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen

- Vorwissen der Schüler\*innen (Vorkenntnisse, Vorerfahrungen)
- soziale Bedingungen
- kulturelle Lernvoraussetzungen
- Einstellung zur schulischen Arbeit / Motivation
- entwicklungspsychologische, kognitive, psychomotorische Lernvoraussetzungen
- Beziehungsgefüge und Verkehrsformen in der Klasse
- Vertrautheit mit unterschiedlichen Sozialformen
- Vertrautheit mit unterschiedlichen Erarbeitungsformen, Methoden, Medien

### Personelle und institutionelle Rahmenbedingungen für Unterricht

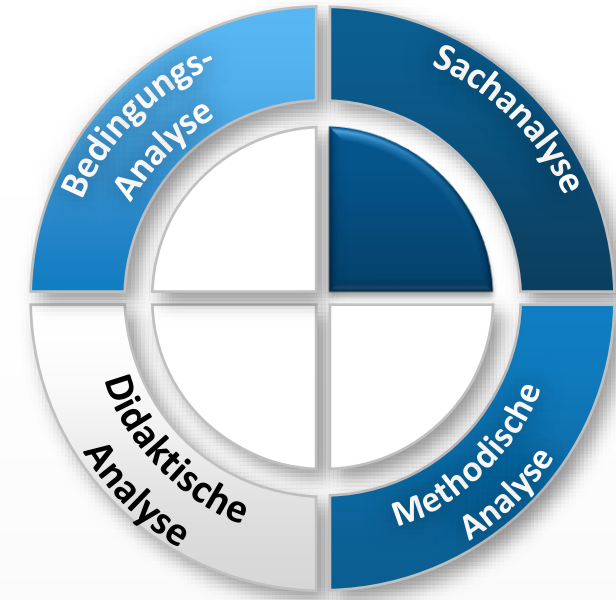
- materielle Ausstattung der Klasse / Schule mit Lehr- und Lernmitteln
- räumliche Bedingungen
- allgemeine Ausstattung des Klassenraumes
- Ausstattung mit Medien
- Gliederung des Schulalltags
- personale Schulstruktur
- Schulkonzept, Schulprofil



## Die Sachanalyse

### Sachanalyse:

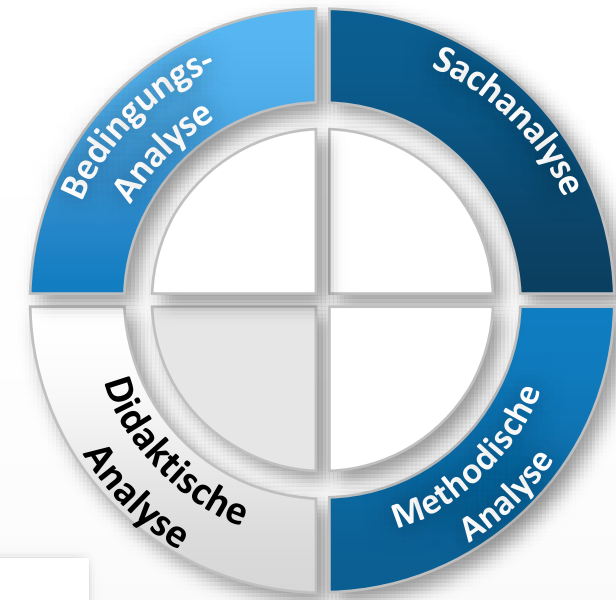
- fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit Lehrgegenstand durch die Lehrkraft
- Abhandlung entsprechend den wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen
- Berücksichtigung von relevanten Aspekten und Perspektiven
- Bedeutung des Unterrichtsgegenstandes im übergreifenden Sachzusammenhang
- Berücksichtigung von für das Verstehen notwendigen Begriffen, Verfahren, Sinnbezügen und Anwendungsbereichen



## Die didaktische Analyse

### Didaktische Analyse:

- Darstellung des Lerninhalts der Stunde in Bezug auf den Lehrplan
- Begründungen des Lerngegenstandes:
  - Lebenswelt- und Gegenwartsbedeutung / Zukunftsbedeutung
  - Exemplarität
  - Struktur und Zugänglichkeit
  - Wert
  - Transfermöglichkeiten
  - zu erwartende Schwierigkeiten
  - Lernerfolgskriterien
  - Prägung fundamentaler Einstellungen



### Ziel der Begründung

Formulierung von Kompetenzangaben:

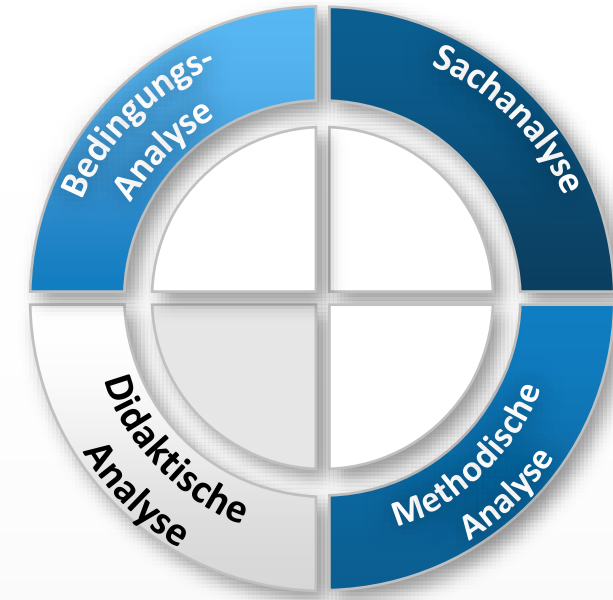
- Sachkompetenz
- Methodenkompetenz
- Selbstkompetenz
- Sozialkompetenz

vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

## Die didaktische Analyse



Unter Kompetenzen versteht man die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.



Franz E. Weinert

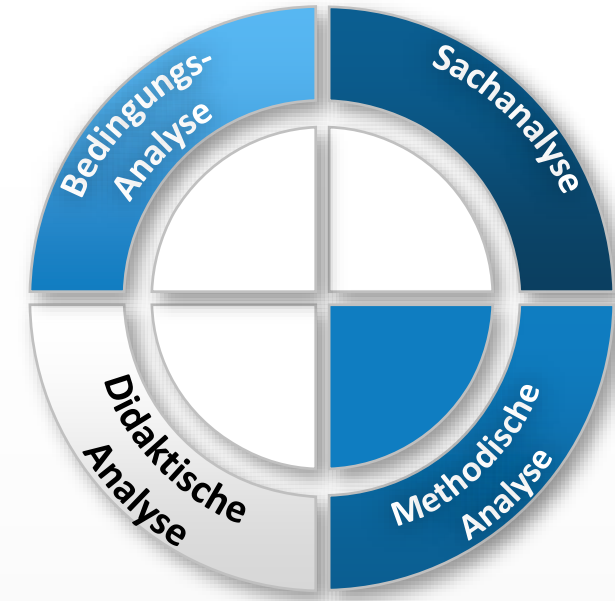
vgl. Weinert, 2001

## Die methodische Analyse

### Methodische Analyse:

Methodische Aufbereitung des Themas hinsichtlich

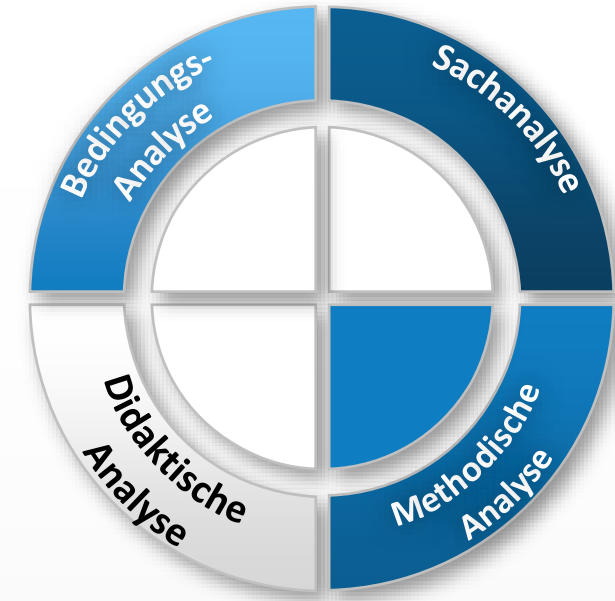
- Strukturierung des Ablaufs / Artikulation
- Festlegung der Sozialform
- Festlegung der Kommunikationsformen des Unterrichts
- Wahl der Handlungsmuster
- Methodeneinsatz
- Organisation von Differenzierung
- Berücksichtigung von Regeln und Ritualen
- Auswahl der Medien
- Sicherung der Ergebnisse



## Die methodische Analyse

### Methodische Analyse:

- **Entscheidungen, Begründungen, Planungsalternativen** stehen in Bezug zur Lerngruppe, zur Sachstruktur, zu den didaktischen Überlegungen
- Berücksichtigung von **Gelenkstücken, Schaltstellen, Überlappungen, Neuanfängen, Schleifen, Rückkoppelungen** im geplanten Unterrichtsverlauf, damit die Schüler\*innen individuelles methodisches Handeln einbringen können





# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen

- **Zusammenführung** der Ziel-, Inhalts-, Sozial- und Handlungs- sowie Interaktionsstruktur einer Unterrichtsstunde im Zusammenspiel mit der zeitlichen Dimension
- **methodische Linienführung** einer Stunde, damit verschiedene didaktische Aspekte Berücksichtigung finden (vgl. H. Meyer)

## Inhaltlinien

- konkret-abstrakt
- Komplexitätslinie
- Klarheitslinie

## Sozialkommunikative Linien

- Lenkungslinie
- Vertrautheitslinie
- Provokation / Versöhnung
- Gefühlslinie

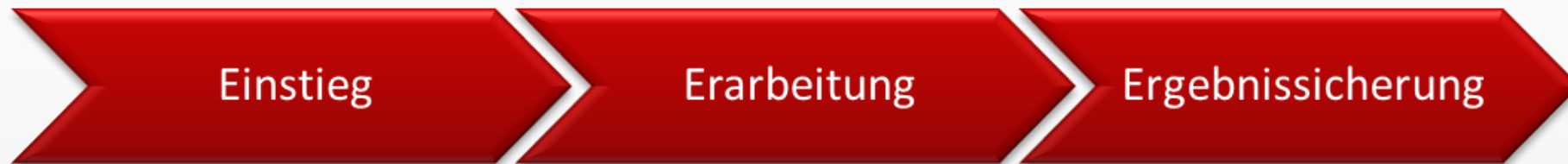
## Prozesslinien

- deduktiv – induktiv – abduktiv
- linear – zyklisch
- zerlegen – konstruieren
- Handlungslinie



## Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen

- Der **methodische Gang** erfordert einen regelmäßigen Wechsel von **inhaltlicher Vertiefung und methodischer Besinnung**.
- Grundrhythmus der **Artikulation** ist ein **Dreischritt**:



# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase, in welcher sich das Thema für die Schüler\*innen erschließt und die Schüler\*innen auf das Thema eingestimmt werden

## Fragen:

- Welche Erwartungshaltung initiere ich?
- Wie erzeuge ich eine Fragehaltung?
- Wie erlange ich Spannung?
- Wie rege ich zum Nachdenken an?
- Wie formuliere ich eine Leitfrage?
- Wie gelange ich zur Zielformulierung?
- Wie bahne ich die Problemstellung an?
- Wie gewährleiste ich Transparenz?
- Wie entfalte ich Arbeits- und Lernfreude?



# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## Didaktische Kriterien für den Unterrichtseinstieg:

- Vermittlung eines Orientierungsrahmens
  - Zielorientierung
  - Transparenz von Stundenziel und Weg
  - Verortung der Stunde innerhalb der Unterrichtsreihe
- Einführung in die zentralen Aspekte des Themas
- Anknüpfung an das Vorverständnis bzw. die Vorerfahrungen aus der Lebenswelt der Schüler\*innen
- Vernetzung von wiederholender Ergebnissicherung und Neuanfang
- Einstimmung, Eingangsmotivation:
  - Ansprache intrinsischer Motivation
  - Lernmotivierung der Schüler\*innen (warming-up)
  - Partizipation der Schüler\*innen



# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



**betroffen machend**  
**(re)aktivierend**  
**anknüpfend** vorbereitend  
zielgerichtet einstimmend  
**wiederholend** ritualisiert  
gefühl- und erlebnisweckend informierend  
motivierend **anschaulich**  
**problematisierend**  
mit der Sache konfrontierend

# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## Gestaltungsmöglichkeiten:

- Problematisierung / Problemexposition durch:
  - Präsentation
  - Demonstration
  - Auslösung eines kognitiven Konflikts
  - Schüleraktivität
- visueller Einstieg (Bild, Dia, Karikatur, thematische Landkarte)
- auditiver Einstieg (Tonträger, vorgetragener Text, Lied)
- audio-visueller Einstieg (Film/-Ausschnitt)
- Unterrichtsgespräch über ein zur Stunde hinführendes Thema
- Aufstellen einer provokanten These, Behauptung
- Erfragen des Vorwissens / der Erfahrungen der Schüler\*innen
- Gestalten eines Rollenspiels, eines Interviews, einer Reportage
- Informieren über den Stundenverlauf
- Demonstration von Gegenständen
- Durchführen eines Versuchs (im naturwissenschaftlichen Unterricht)



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase des Unterrichtsprozesses, in welcher sich die Schüler\*innen in die gestellte Lernaufgabe einarbeiten und Kompetenzen und Kenntnisse erwerben bzw. Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, um diese auf ähnliche Aufgaben anzuwenden

## Fragen:

- Wie initiiere ich Lernprozesse?
- Welche Methoden, Sozial- und Organisationsformen helfen mir?
- Welche Lernstrategien sind erforderlich und nützlich?
- Welche Lernaktivitäten erzeugen Bewusstsein und Speicherung?
- Welche Differenzierung ist nötig und möglich?
- Welche Verfahren sind lerneffektiv und ökonomisch?
- Wie schaffe ich Freiräume für selbstständige und kreative Prozesse?



# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## Didaktische Kriterien für die Erarbeitungsphase:

- Formulierung einer Leitfrage, Bewusstwerden der Aufgabe
- Formulierung eines Arbeitsauftrags, Vorgabe für die Erarbeitung
- Einarbeitung in den Sachzusammenhang und die Problemstellung
- Hypothesenbildung, Begriffsklärung
- Planung des Vorgehens
- Strukturierung der Erarbeitung, ggfs. Differenzierung
- Anbieten von Arbeits- und Lösungshilfen
- Auswertung der Ergebnisse
- Förderung von
  - Sach- und Fachkompetenz
  - Methodenkompetenz
  - sozialer und kommunikativer Kompetenz (Unterrichtsgespräche)





# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



**differenzierend**  
durchdringend **kooperierend**  
Arbeits- und Lösungshilfen anbietend  
**Medieneinsatz (Tafelbild) bedenkend**  
Aktions- und Sozialformen variierend  
Weg(e) der Bearbeitung strukturierend  
**Einzelergebnisse vortragend und systematisierend**  
Anschauungsformen und Handlungsebenen variierend  
informierend **durchführend**  
**planend** erarbeitend  
rhythmisierend

# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## Gestaltungsmöglichkeiten:

- Vortrag des Lehrers
- Lesen eines Textes
- schriftliche Beantwortung von Fragen
- Auswertung von Diagrammen / Tabellen
- Auswertung eines Filmausschnitts nach vorgegebenen Fragestellungen
- Erarbeitung bzw. Diskussion eines Problems in Kleingruppen/Plenum
- Herstellung eines Gegenstandes bzw. Mediums
- Durchführung von Schülerexperimenten



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

## Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



Phase, in welcher der Lernzuwachs erkennbar und überprüfbar wird, indem man Schülern in geeigneter Weise die Gelegenheit gibt, die neu erworbenen Kompetenzen zu präsentieren und über ihren Lernweg zu reflektieren

### Fragen:

- Wie bereite ich die Reflexion der Handlungs- und Lernprozesse vor?
- Wie verdeutliche ich den themenübergreifenden Kontext?
- Welche Schlüsse ziehe ich für das weitere Vorgehen?
- Welche Transfermöglichkeiten sind zu bedenken?
- In welcher Form werden die Lernergebnisse gesichert?
- Bietet sich eine Präsentation von Lernergebnissen (Teilergebnissen) an?
- Bietet sich eine Dokumentation der Lernergebnisse an?
- Welche Funktion soll eine mögliche Hausaufgabe haben?



# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## Didaktische Kriterien für die Phase der Ergebnissicherung:

- Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse
- Rückbezug auf die thematische Ausgangslage
- Methodenreflexion
- Integration des Erlernten, Aufzeigen von Perspektiven
- Anwendung und Übung zur Vertiefung
- Verarbeitung, Transfer, Ausklang



## Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



transferierend  
**differenzierend**  
wiederholend  
**zusammenfassend** vertiefend  
Planung der nächsten Schritte vorbereitend  
Kontrolle des Lernzuwachses ermöglichend  
**zum Eingangsproblem zurückführend**  
entspannend festigend generalisierend  
individualisierend  
**systematisierend**

# Artikulation – Gliederung des Unterrichts in Phasen



## ▪ Gestaltungsmöglichkeiten:

- Zusammenführung, Protokollierung und Präsentation der Arbeitsergebnisse durch
  - Unterrichtsgespräch
  - mündliche Zusammenfassung
  - moderierte Präsentation
  - Gestaltung eines strukturierten Tafelbildes
  - Gestaltung eines Plakats / einer Wandzeitung
- Überprüfung der Vervollständigung, ggfs. Ergänzung und Korrektur
- Auswertung und Diskussion der Lernwege und der Ergebnisse, Kritik
- Reflexion des Stundenverlaufs
- Leistungsbeurteilung, Bewertung, Verständigung über geleistete Arbeit
- Übung, Vertiefung, Präsentation, Veröffentlichung
- Ausblick auf die kommende Unterrichtsstunde
- Erteilung von Hausaufgaben zur Festigung des Erlernten



vgl. Meyer, 2011, 2014a, 2014b  
vgl. Esslinger-Hinz et al, 2013

## Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

- Darstellung der Verlaufsplanung in visualisierter Form mithilfe einer Planungstabelle
- Didaktisch-methodische Anordnung mithilfe von 6 vertikalen Spalten
- Zeitliche Gliederung sowie Gliederung in Phasen mithilfe von horizontalen Zeilen

# Visuelle Modellierung der Verlaufsplanung

Thema der Unterrichtseinheit: \_\_\_\_\_ Thema der Unterrichtsstunde: \_\_\_\_\_ ( \_\_. Stunde)

Zeit	Phase	Handlungsschritte / Lehr-Lern-Aktivitäten der LP sowie der SuS	Sozialformen	Kompetenzen	Medien und Material
------	-------	---	--------------	-------------	---------------------

Angabe eines Richtwertes für die kalkulierte Dauer der einzelnen Phase

Angabe möglicher Impulse durch die Lehrperson sowie möglicher Interaktionen incl. erwarteter Interaktionsreaktionen

Angabe der Kompetenzerwartungen in Grob- und Feinzielen

ermöglicht Abschätzung über den zeitlichen Gesamtumfang aller geplanten Phasen

ermöglicht individuellen Bezug zur Zielgruppe / zur spezifischen Schülergruppe

ermöglicht Sicherstellung der Kompetenzerfüllung

Angabe des Phasentitels

Angabe des Handlungsrahmens für alle Beteiligten

Angabe des Material- und Medieneinsatzes

ermöglicht Klarheit über die didaktische Funktion des jeweiligen Unterrichtsschrittes

ermöglicht einen Überblick über alle in der Unterrichtssequenz verwendeten Sozialformen







Esslinger-Hinz, Ilona; Wigbers, Melanie; Giovannini, Norbert; Hannig, Jutta; Herbert, Leonore; Jäkel, Lissy; Klingmüller, Christine; Lange, Bernward; Neubrech, Nadine & Schnepf-Rimsa, Elke (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Weinheim und Basel: Beltz.

Meyer, Hilbert (2011): Unterrichtsmethoden II – Praxisband. 14. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014a): Was ist guter Unterricht? 10. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.

Meyer, Hilbert (2014b): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 7. Auflage Berlin: Cornelsen.

Scholz, Lothar / Bundeszentrale für politische Bildung (2018): Methoden-Kiste. 8. Auflage. Bonn: bpb. Online-Bezug über URL: [https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/5683\\_akt\\_methoden-kiste\\_8aufl\\_180509\\_online.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/5683_akt_methoden-kiste_8aufl_180509_online.pdf) , Tag des letzten Zugriffs: 15.11.2019.





Weinert, Franz E. (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, Franz E. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen. S. 17-31. Weinheim u. Basel.



## Literaturverzeichnis

- Esslinger-Hinz, Ilona; Wigbers, Melanie; Giovannini, Norbert; Hannig, Jutta; Herbert, Leonore; Jäkel, Lissy; Klingmüller, Christine; Lange, Bernward; Neubrech, Nadine & Schnepf-Rimsa, Elke (2013): Der ausführliche Unterrichtsentwurf. Weinheim und Basel: Beltz.
- Meyer, Hilbert (2011): Unterrichtsmethoden II – Praxisband. 14. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.
- Meyer, Hilbert (2014a): Was ist guter Unterricht? 10. Auflage. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor GmbH & Co. KG.
- Meyer, Hilbert (2014b): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 7. Auflage Berlin: Cornelsen.
- Weinert, Franz E. (2001): Vergleichende Leistungsmessung in Schulen – Eine umstrittene Selbstverständlichkeit. In: Weinert, Franz E. (Hg.): Leistungsmessungen in Schulen. S. 17-31. Weinheim u. Basel.

# Urheber-Nachweis bei Grafiken | pixabay-Bildliste

Bild	Titel	Urheber	Link	Lizenz	Ursprungsportal
	Lernen Schule Lesen Schüler	Peggy_Marco	<a href="https://pixabay.com/de/illustrations/lernen-schule-lesen-kinder-sch%C3%BCler-2999580/">https://pixabay.com/de/illustrations/lernen-schule-lesen-kinder-sch%C3%BCler-2999580/</a>	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Fragezeichen Frage Antwort	Peggy_Marco	<a href="https://pixabay.com/de/illustrations/fragezeichen-frage-antwort-1019820/">https://pixabay.com/de/illustrations/fragezeichen-frage-antwort-1019820/</a>	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Handwerker Mechaniker Helm Arbeiter Bauarbeiten	Peggy_Marco	<a href="https://pixabay.com/de/illustrations/handwerker-mechaniker-helm-arbeiter-1020156/">https://pixabay.com/de/illustrations/handwerker-mechaniker-helm-arbeiter-1020156/</a>	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com
	Idee Antwort Erleuchtung Klugheit Denken	Peggy_Marco	<a href="https://pixabay.com/de/illustrations/idee-antwort-erleuchtung-klugheit-1019753/">https://pixabay.com/de/illustrations/idee-antwort-erleuchtung-klugheit-1019753/</a>	Pixabay License, freie kommerzielle Nutzung, kein Bildnachweis nötig	pixabay.com



**Herzlichen Dank**  
für Ihre Aufmerksamkeit !

## **Raphael Fehrmann**

Promovend am Institut für Erziehungswissenschaft der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Forschungsprojekt »Lernroboter im Unterricht«

Tel.: 0251 83-32185 | E-Mail: [raphael.fehrmann@wwu.de](mailto:raphael.fehrmann@wwu.de)

Web: [www.wwu.de/Lernroboter/rf](http://www.wwu.de/Lernroboter/rf)